

Monheimer *Stadtmagazin*

MONHEIMER
KULTURWERKE

3

Theater
Musik
Comedy & Kabarett
Kino
Sonderveranstaltungen
Familienprogramm
Kita- &
Schulprogramm

Monheimer
Kulturprogramm
2021/2022

Konzerte, Theater, Comedy:

Spannende Kultursaison in der Gänselieselstadt



PROJEKTE

Die Umgestaltung
der Rheinpromenade



WAHL 2021

Wer beerbt Angela Merkel?



MUSIK

Open-Air-Festival
auf Bürgerwiese

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Ralph Matzerath

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Ausgelegten: 19
Verbreitete Auflage: 4.958 Exemplare (I/2019)
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
redaktion.monheim@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/ Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(SM) Sabine Maguire
(BL) Bettina Lyko

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de



Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Monheimer ...

(HMH) Anlässlich der seit 50 Jahren bestehenden Städtepartnerschaft mit Wiener Neustadt präsentierte sich die Monheimer Altstadt an einem Wochenende im August ganz in österreichischem Flair. Gemeinsam angestoßen wurde unter dem Motto „Servus Wiener Neustadt“. Für stimmungsvolle Musik sorgten das Monheimer Stadtorchester und die Stadtmusikkapelle Wiener Neustadt sowie DJ Schlömissimo. Den Willensbekundungen, auch an den nächsten 50 gemeinsamen Jahren zu arbeiten, sollen schon bald auch konkrete Taten folgen. So schmiedeten die Vertreterinnen und Vertreter aus Verwaltungs- und Gesellschaftsbereichen wie Schule, Sport, Kultur sowie Kirche und Brauchtum bereits erste Pläne für künftige Austauschprojekte. Beispielsweise könnte die Gemeinsamkeit genutzt werden, dass beide Partnergemeinden ausgezeichnete Fairtrade-Städte sind, um bei Schüleraustauschen einen thematischen Schwerpunkt auf das Engagement für eine gerechtere Welt zu legen. Auch die neuen digitalen Möglichkeiten, grenzübergreifend zusammenzuarbeiten, sollen in Zukunft verstärkt genutzt werden. So streben die beiden Bürgermeister Schneeberger und Zimmermann an, demnächst digitale Fachaustausche zu verschiedenen Themen wie Robotik und Wirtschaft abzuhalten. Auch die Bibliotheken möchten verstärkt auf digitale Möglichkeiten setzen, um den Austausch zu intensivieren und lebendig zu halten. Wiener Neustadt ist nach der Landeshauptstadt St. Pölten die zweitgrößte Stadt Niederösterreichs.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

☞ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe: Mittwoch, der 22.09.2021

Schwimmkurse ab 5 Jahren

Anmeldung
ab 14. September 2021



www.monamare.de

Hebammen

Werdende und frisch gebackene Mütter und Väter stehen vor und nach der Geburt vor zahlreichen neuen Herausforderungen. Hilfe gibt es bei der kostenlosen Hebammensprechstunde in den Mo.Ki-Cafés. Die Familienhebammen stehen bei allen Fragen rund um die Schwangerschaft, Geburt und das erste Lebensjahr des Kindes ohne Anmeldung von 10 bis 12 Uhr zur Verfügung. In Monheim, Heinestraße 6, wird die Sprechstunde am 14. und 28. September angeboten, in Baumberg, Geschwister-Scholl-Straße 57, am 21. September. Ab dem 5. Oktober findet die Sprechstunde wieder jeden Dienstag statt. (bh) ■

Freitreppen, Uferweg und eine schwimmende Bühne

Die Ergebnisse zur Umgestaltung der Rheinpromenade sind veröffentlicht / Zahlreiche Anregungen aus Bürgerschaftsbeteiligung werden aufgegriffen

Eine andere Verkehrsführung, genügend Sitzgelegenheiten sowie eine naturnahe Gestaltung: Das sind nur einige der zahlreichen Hinweise und Wünsche, die die Monheimerinnen und Monheimer in einer Bürgerschaftsbeteiligung zur geplanten Umgestaltung der Rheinpromenade und ihres Uferbereichs eingebracht hatten. Jetzt sind die Antworten auf die zentralen Erkenntnisse dieser Konsultation im städtischen Mitmach-Portal veröffentlicht worden. Sie zeigen, wie sich die Ideen der Bürgerinnen und Bürger in den Planungen zu dieser für das Stadtpanorama so wichtigen Stelle wiederfinden.

Mitdenken-Plattform

Die Online-Konsultation war Mitte 2020 für mehrere Wochen auf der Mitdenken-Plattform zur Teilnahme freigeschaltet. Besonders viele Antworten der Monheimerinnen und Monheimer bezogen sich dabei auf eine Problematik: die derzeit schwierige Verkehrssituation für Radfahrende sowie Fußgängerinnen und Fußgänger auf der Rheinpromenade, die sich dort oft gegenseitig behindern. Die Bürgerinnen und Bürger schlugen in ihren Beiträgen als Lösung für diese Stelle vor, den Rad- und Fußverkehr dort künftig zu trennen sowie den motorisierten Verkehr zu beruhigen. Für den Uferbereich der Rheinpromenade wünschten sie sich ansprechende, barrierefrei zugängliche Sitzgelegenheiten. Wichtig war ihnen auch, dass durch die Umgestaltung ein stärkerer Bezug zum Rhein hergestellt wird.

Konsultationsphase

Die Stadtverwaltung hatte die Beiträge aus der Bürgerschaft nach der Konsultationsphase ausgewertet und die daraus gewonnenen Erkenntnisse den vier Planungsbüros für die Ausarbeitung ihrer Entwürfe übergeben. Im Dezember sprach sich der Rat dann für den Entwurf von Strauchwerk Landschaftsarchitekten in Zusammenarbeit



Der Monheimer Schiffsanleger soll künftig von beiden Seiten mit auch in der Höhe versetzten Freitreppen eingesäumt werden, so dass tatsächlich bei jedem Wasserstand direkte Nähe zum großen Strom gegeben ist.

mit dem Büro Leinfelder Ingenieure aus, der nun als Grundlage für die weitere Planung dient.

Kulturerlebnisse unter freiem Himmel

Vorgesehen sind in dem Entwurf gleich mehrere unterschiedlich große Freitreppen- und Terrassenanlagen, die sich – versetzt angeordnet – im Uferbereich verteilen und zum Teil bis ans Wasser reichen. Dadurch entstehen zahlreiche neue Aufenthaltsmöglichkeiten, die – gesäumt von blühender Vegetation sowie einzelnen Kopfweiden – zum Verweilen in einer angenehmen, naturnahen Umgebung einladen. Auch vor der Kulturraffinerie K714 wird es eine Freitreppe geben – in Kombination mit einer schwimmenden Bühne auf dem Rhein. Zusammen soll beides einen ganz besonderen Ort für außergewöhnliche Kulturerlebnisse unter freiem Himmel schaffen. Zusätzlich ist im Bereich zwischen dem Kreisverkehr Am Kielsgraben und der Kulturraffinerie K714 ein Uferweg als naturnahe Fortsetzung des von Norden kommenden Leinpfads geplant. Gestaltet aus Natursteinpflaster, wird sich der neue Weg geschwungen und natürlich in die Vegetation des Ufers einfügen. Naturstein-

blöcke laden Spaziergängerinnen und Spaziergänger zu kleinen Pauschen ein, während an vielen Stellen insektenfreundliche Pflanzen die Biodiversität erhöhen und mit ihren Blüten die Besucherinnen und Besucher erfreuen. Der Bezug zum Rhein wird unter anderem über die Ufentreppen hergestellt, die das Verweilen ganz nah am Fluss möglich machen. Die schwimmende Bühne soll kulturelle Veranstaltungen aufs Wasser bringen – das Kulturerlebnis wird auf diese Weise von der Veranstaltungshalle über die Rheinpromenade bis an den Rhein transportiert.

Neue Promenade und getrennter Radweg

Die Stadtverwaltung möchte zudem dem Wunsch der Bürgerschaft nach einem konfliktfreien Miteinander aller Verkehrsteilnehmenden auf der Rheinpromenade nachkommen. Sie wird dem Stadtrat daher für den Baubeschluss zur Umgestaltung vorschlagen, die Verkehrsführung für Radfahrende, Fußgängerinnen und Fußgänger sowie den motorisierten Verkehr an dieser Stelle komplett zu überarbeiten. Der Bereich zwischen dem Schiffsanleger und der Leda-Statue würde dann an die vorgese-



Blick die Rheinpromenade hinunter in Richtung Norden. Zu erkennen sind die neue Freitreppe bis zum Rhein hinunter und die deutlich verkehrsberuhigtere Straße, die kleinen und großen Fußgängerinnen und Fußgängern sowie Radfahrenden künftig wunschgemäß weit mehr Raum bieten wird. Der Rhein wird zum Naherlebnis.

hene Gestaltung im Bereich der Marienkapelle angepasst: Für Fußgängerinnen und Fußgänger soll eine komfortable, fünf Meter breite Promenade entstehen, die zahlreiche Ausblicke und Aufenthaltsmöglichkeiten bietet, während Radfahrende einen separaten Zweirichtungsradweg am Ufer erhalten. Dafür soll die Straßenbreite für den Autoverkehr reduziert werden. Es ist zudem angedacht, das Tempo für Pkws möglichst auf 30 Stundenkilometer zu verringern und mehrere Übergänge für Fußgängerinnen und Fußgänger zu schaffen. Final auf den Weg gebracht werden soll

die Umgestaltung der Rheinpromenade per Baubeschluss des Rates im Jahr 2022. Alle Beiträge aus der Bürgerschaftskonsultation, die daraus gewonnenen Erkenntnisse und die nun veröffentlichten Entscheidungen zu den Planungen sind ab sofort im städtischen Mitmach-Portal unter dem Stichwort Mitdenken, oder direkt unter www.mitdenken.monheim.de einsehbar. Weitere Informationen zu der geplanten Umgestaltung gibt es bei den „Aktuellen Projekten“ unter www.monheim.de/stadtleben-aktuelles/mitmach-portal/aktuelle-projekte/rheinpromenade. (ts) ■



Wassermusik in R(h)einkultur! In Höhe der Kulturraffinerie wird es vor der Freitreppe auch eine schwimmende Bühne geben. Planungsskizzen (3): Strauchwerk Landschaftsarchitekten

Spannendes Rennen ums Kanzleramt – wer beerbt Angela Merkel?

Im Wahlkreis Mettmann I gehen zehn Direktkandidaten ins Rennen



CDU-Bundestagskandidat Klaus Wiener beim Wahlkampfauftritt in Langenfeld mit NRW-Innenminister Herbert Reul (links). Foto: CDU



Christian Steinacker (rechts), Bundestagskandidat der SPD für den „Südkreis“, durfte eine Arbeitsschicht bei einer Firma in Erkrath ableisten. Foto: SPD

Am 26. September findet die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag statt. In einigen Umfragen gab es zuletzt ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Union, Grünen und SPD. Wer folgt auf Angela Merkel als Kanzler(in) – Armin Laschet, Olaf Scholz oder Annalena Baerbock? Wird der amtierende SPD-Vizekanzler Olaf Scholz etwa doch noch der lachende Dritte in diesem „Triell“ werden? Über die Wahl-Ergebnisse wird www.stadtmagazin-online.de Sie übrigens Ende September informieren, schauen Sie dann doch mal bei uns rein!

27 Landeslisten in NRW

An der Wahl zum 20. Deutschen Bundestag am 26. September 2021 nehmen von den 54 zugelassenen Parteien letztendlich 47 Parteien teil, davon 40 mit Landeslisten. Elf Parteien treten bundesweit mit Landeslisten an (SPD, AfD, FDP, Linke, Freie Wähler, Die Partei, Tierschutzpartei, NPD, ÖDP, MLPD und Volt), fünf weitere in 15 der 16 Bundesländer (darunter die CDU – nicht in Bayern – und die Grünen – nicht im Saarland). Elf Parteien treten nur in einem Bundesland mit einer Landesliste an (darunter die CSU nur in Bayern). Je nach Bundesland sind zwischen 15

(im Saarland) und 27 (in Nordrhein-Westfalen) Landeslisten wählbar. Der nordrhein-westfälische Landeswahlausschuss hat Ende Juli über die Zulassung der Landeslisten für das Land Nordrhein-Westfalen zur Bundestagswahl 2021 entschieden. „32 Parteien und politische Vereinigungen hatten eine Landesliste für das Land Nordrhein-Westfalen eingereicht. Davon wurden 27 Landeslisten zugelassen“, teilte Landeswahlleiter Wolfgang Schellen in Düsseldorf mit. Zurückgewiesen hat der Landeswahlausschuss die Listen folgender fünf Parteien bzw. politischer Vereinigungen, da die wahlrechtlichen Voraussetzungen nicht erfüllt waren: Deut-

sche Mitte, Ab jetzt ... Demokratie durch Volksabstimmung, Allianz für Vielfalt & Mitbestimmung, Anarchistische Pogo Partei Deutschlands, UNABHÄNGIGE für bürgernahe Demokratie (UNABHÄNGIGE).

Erstwähler

Rund 2,8 Millionen Wahlberechtigte, die im Zeitraum vom 25. September 1999 bis 26. September 2003 geboren wurden und damit seit der letzten Bundestagswahl 2017 volljährig geworden sind, erhielten/erhalten in diesen Wochen erstmals ihre Wahlbenachrichtigung. „Nach Schätzungen des Statistischen Bundesamtes können am 26.

September rund 1,4 Millionen Frauen und ebenso viele Männer erstmalig ihre Stimmen abgeben“, so Bundeswahlleiter Georg Thiel. Der Anteil der Erstwählerinnen und Erstwähler an den insgesamt circa 60,4 Millionen Wahlberechtigten beträgt damit etwa 4,6 Prozent.

Die Kandidaten im Wahlkreis

Zu einer Podiumsdiskussion begrüßte kürzlich der Moderator und Vorsitzende des Monheimer KKV (bei diesem handelt es sich um einen katholischen Sozialverband), Herbert Süß, Bundestags-Direktkandidaten aus dem Wahlkreis Mettmann I, zu dem auch Langenfeld und Monheim

gehören, sowie über 50 erschiene Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Kandidat Dr. Klaus Wiener (CDU) aus Haan zeigte sich optimistisch, dass es nach der Pandemie einen Neustart geben werde mit einem höheren Wachstum. Die Nachhaltigkeit müsse Priorität haben. In seinem Privathaus habe er den Energieverbrauch auf ein Drittel gesenkt. Der in Monheim lebende Christian Steinacker (SPD) wies auf die Lohndifferenzen bei den verschiedenen Tätigkeiten hin: Pfleger und Jugendhelfer bekämen zehn Euro und der PC-Mitarbeiter 18 Euro pro Stunde. Der Friseur bekomme eine Rente von 900 Euro. Nicole Marie Burda (FDP) aus Mettmann forderte,



Die Direktkandidaten Wiener, Steinacker, Burda, Schüren und Gallasch (von links) bei einer Veranstaltung des KKV in Monheim.

Foto: KKV



Direktkandidat Roland Schüren von Bündnis 90/Die Grünen verklebt Wahlplakate.

Foto: Grüne



Die FDP-Direktkandidatinnen für die beiden Wahlkreise im Kreis Mettmann: Nicole Marie Burda (links) und Jessica Denné-Weiß.

Foto: FDP

dass die Bildung ein Bundesthema werde, damit auch die Abschlüsse länderübergreifend anerkannt werden könnten. Die FDP fordert ein Ministerium für digitale Transformation sowie den 5G-Ausbau, schnelleren Glasfaserausbau und eine digitale Verwaltung. Roland Schüren (Bündnis 90/Die Grünen) stellte klar, dass seine Partei ganzheitlich denke und keine Verbotsparterie sei. Ein sehr wichtiges Thema für den Bäcker aus der Itterstadt Hilden ist die Klimaneutralität. Der Erkrather Lutz Gallasch (Die Linke) berichtete, dass unter der Benzinpreiserhöhung die Einkommensschwachen litten; es wäre ihm zufolge besser, wenn die Unternehmen, die das Kohlendioxid ausstoßen, besteuert würden. Außer den in Monheim bei der Podiumsdiskussion anwesenden, zuvor genannten fünf Kandidaten treten bei der Bundestagswahl folgende Direktkandidaten an: der Haaner Martin Erwin Renner von der Alternative für Deutschland (AfD), der Wülfrather Mathias Huning von den Freien Wählern, der unabhängige Erkrather Busunternehmer Bernd Herrmann, der Hildener Wirt Thorsten Klimczak sowie von der Partei „die Basis“, die den Coronabekämpfungsmaßnahmen der Regierung sehr kritisch gegenübersteht, Marc Gutknecht aus Heiligenhaus. Mi-

chaela Noll aus Haan, die 2002 über die CDU-Landesliste in den Bundestag einzog und seit 2005 als Direktkandidatin des Wahlkreises Mettmann I in diesem sitzt, tritt 2021 nicht mehr zur Wahl an. Der Wahlkreis 104 umfasst neben Langenfeld und Monheim auch die Städte Erkrath, Mettmann, Hilden und Haan. Die Wahllokale in Langen-

feld und Monheim sind am 26. September 2021 von 8 Uhr bis 18 Uhr geöffnet.

Parteien und Zahlen

Die Landeslisten folgender 27 Parteien wurden in NRW zur Bundestagswahl zugelassen (Kurzbezeichnungen): CDU, SPD, FDP, AfD, GRÜNE, DIE LINKE, Die

PARTEI, Tierschutzpartei, PIRATEN, Freie Wähler, NPD, ÖDP, V-Partei³, Gesundheitsforschung, MLPD, Die Humanisten, DKP, SGP, dieBasis, Bündnis C, du., LIEBE, LKR, PdF, LfK, Team Todenhöfer, Volt. Und hier das Ergebnis der letzten Bundestagswahl 2017 in ganz Deutschland: CDU/CSU 32,9 %, SPD 20,5 %, FDP 10,7 %, AfD 12,6 %, GRÜNE

8,9 %, DIE LINKE 9,2 %, Sonstige 5 %. Die Wahlbeteiligung lag bei 76,2 %. Bei einer am 24. August 2021 veröffentlichten FORSA-Umfrage lag die SPD mit 23 % erstmals seit knapp 15 Jahren bei diesem Institut wieder vor der Union (22 %). Die sonstigen Parteien lagen hier bei 9 %; einige Beobachter trauen den Freien Wählern, die 2017 nur auf ein Prozent der Stimmen kamen, sogar den Sprung in den Bundestag zu. Übrigens: Um Desinformationen rund um die Bundestagswahl 2021 entgegenzuwirken, hat der Bundeswahlleiter auf seiner Website www.bundeswahlleiter.de die Sonderseite „Fakten gegen Fake News“ eingerichtet. Mit dieser offiziellen, überparteilichen und seriösen Quelle für Informationen rund um das Wahlverfahren weist er hier auf falsche oder irreführende Aussagen hin und stellt diese richtig. „Neutrale, verlässliche Fakten zur Bundestagswahl sind wichtig, damit sich Bürgerinnen und Bürger fundiert über den Ablauf der Wahl informieren können. Offizielle Informationen aus erster Hand sind gleichzeitig ein wirksames Instrument gegen die mögliche Verbreitung irreführender Nachrichten“, so der in Köln geborene Bundeswahlleiter Dr. Georg Thiel anlässlich einer Pressekonferenz. (PM/HMH) ■



In Langenfeld bereitet man sich auf die Wahl vor. Mit den Wahlbriefen an der Briefwahlurne: Christopher Hens (Organisation der Wahlen) und Deborah Lorenz (Auszubildende).

Foto: Stadt Langenfeld

Theater, Live-Konzerte und Comedy-Abende

Monheimer Kulturwerke blicken zuversichtlich nach vorne und veröffentlichen das neue Kulturprogramm für die Spielzeit 2021/2022



Kl.KA.-Moderator Juri Tetzlaff ist beim Familienkonzert auf den Spuren Mozarts zu erleben.
Foto: p.gwiazda Photographie



Entertainer Götz Alsmann besingt bei seinem Konzert im September die L.I.E.B.E.
Foto: Jens Koch

Gemeinsame Theatermomente, mitreißende Live-Konzerte und Comedy-Abende, bei denen Tränen gelacht werden – auf all das musste fast über ein Jahr verzichtet werden. Ab jetzt können Sie sich auf etwa 100 Veranstaltungen freuen, die die Monheimer Kulturwerke für die Spielzeit 2021/2022 geplant haben!

Auf und Ab

Die vergangene Spielzeit war ein reges Auf und Ab für Kulturveranstalterinnen und -veranstalter. Auf unterschiedlichste Art und Weise haben die Mon-

heimer Kulturwerke die letzte Kultursaison trotz aller Schwierigkeiten verantwortungsvoll mit Kultur bereichert: Karneval musste nicht ausfallen, sondern konnte im Auto gefeiert werden, diverse Online-Veranstaltungen und Kleinformate haben Kultur bis in die Wohnung gebracht, die Kultur-Kutsche ist einige Male durch Monheim und Baumberg gerollt und bei „Gartenzwerg grüßt Gänseliesel“ konnten die Open-Air-Konzerte sogar ohne Auto genossen werden. „Die große Flexibilität und Spontantität der Kulturwerke-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter hat die Planung und Umsetzung ver-

schiedenster Veranstaltungsformate in Zeiten der Pandemie möglich gemacht“, resümiert Martin Witkowski, Intendant und Geschäftsführer der Monheimer Kulturwerke, die vergangene Spielzeit und freut sich auf den Herbst 2021.

Die neue Spielzeit wurde bereits im August mit der fulminanten Kultur-Regatta eingeläutet, bei der 17 Segelboote der Segel-Bundesliga mit bemalten Segeln des Künstlers Stefan Szczesny von Monheims Rheinpromenade aufgebrochen sind, um die darauf zu Kunstwerken stilisierten Nachhaltigkeitsziele der Ver-

einten Nationen in die Welt zu tragen. Nach diesem künstlerischen Zeichen, das für die Umsetzung der Ziele werben und das Interesse daran wecken soll, halten die Monheimer Kulturwerke ein äußerst abwechslungsreiches und gehaltvolles Programm aus den Bereichen Rock und Pop, Jazz und Klassik, Comedy und Kabarett, Theater und Familienprogramm für Alle bereit. Daneben wird es zahlreiche Sonderveranstaltungen geben. Für jeden Geschmack ist etwas dabei.

„Wir freuen uns auf ‘everbody’s darling’ Götz Alsmann sowie die

A-cappella-Größen von Naturaly 7“, verrät Dennis Wiesch, Dramaturg der Kulturwerke. „Im Jazz ist es uns gelungen, den deutschen Hip-Hop-Star Max Herre mit seinem neuen Projekt ‘Web Web Experience’ zu uns zu bekommen.“ Außerdem bittet Frau Höpker in ihrem beliebten Mitsingkonzert wieder zum Gesang. Teil des hochwertigen Klassikprogramms werden das international angesehene Concertgebouw Kammerorchester Amsterdam, der Gewandhauschor Leipzig und der außergewöhnliche Pianist Fazil Say sein.

Mit seinem hochwirksamen Po-



Impressionen vom Mondscheinkino, das auch im Sommer 2022 wieder stattfindet.
Foto: Tim Kögler



Mit der Kultur-Regatta starteten die Monheimer Kulturwerke in die neue Spielzeit.
Foto: Lars Wehrmann



Kabarettist und Satiriker Florian Schroeder zu Gast im Dezember 2021.
Foto: Frank Eidel



Der Kinoklassiker „Chocolat“ als Theater mit Ann-Kathrin Kramer und Harald Krassnitzer. Foto: Stefan Nimmesgern



Dittsche, im wirklich wahren Leben Olli Dittrich, kommt im April 2022.
Foto: Beba Franziska Lindhorst

inten-Cocktail „Antivirus“ schafft Kabarettist Christian Ehring zwar nicht Corona aus dem Weg, auf alle Fälle aber dessen psychische Begleiterscheinungen. Das Duo Die Feisten feiert seinen „Junggesellenabschied“ und Olli Dittrich philosophiert im Bademantel unbekümmert über das Leben. Mirja Regensburg fragt sich, wie das Leben als Mann mit dem Wissen einer Frau aussähe, und vor Dennis aus Hürth ist kein Zwerchfell sicher.

„Im Theaterbereich dürfen wir den Wiener ‘Tatort’-Kommissar Harald Krassnitzer und seine Frau Ann-Kathrin Kramer in ‘Chocolat’ begrüßen“, berichtet Nadine Schüller, Dramaturgin der Kulturwerke für den Bereich Theater, Bildungs- & Familien-

programm. „Die bekannte Geschichte von Dr. Jekyll und Mr. Hyde wird in Form eines Projektionskunsttheaters genial inszeniert und mit der Komödie ‘Shakespeare in Love’ wollen wir unser Publikum mit einem Lächeln auf den Lippen in den Sommer entlassen“, freut sie sich.

Kindern wird in einer dynamischen Inszenierung bei „Eule findet den Beat“ die Vielfalt der Musik nähergebracht und Kika-Moderator Juri Tetzlaff entdeckt bei einem Familienkonzert gemeinsam mit dem Folkwang Kammerorchester Essen das italienische Lebensgefühl in Mozarts Musik. Mit Schatten und Puppen wird das bekannte Märchen „Der gestiefelte Kater“ dargestellt.

„Das Familienprogramm zeichnet sich durch viele verschiedene Formate aus: Von klassischer Literatur, Märchen, über Mitmachkonzerte bis hin zum Puppentheater ist für alle Altersgruppen und Einrichtungen etwas dabei“, teilt Martin Witkowski mit.

Im Rahmen der Sonderveranstaltungen präsentieren die Kulturwerke eine neue Reihe: die Künstlerresidenz 77. Jazz-Trompeter Nils Wülker macht den Auftakt dieser neuen Konzertreihe. In einem vierteiligen Format, das speziell mit dem Monheimer Kulturveranstalter entwickelt wurde, präsentiert der im Jahr 1977 geborene Musiker seine eigene Vielfältigkeit und die des Jazz. Unter anderem wird er bei

einem der beliebten Picknick-Konzerte bei der „Marienburger Sommernacht“ auftreten.

Das gerade erschienene Monheimer Kulturprogramms 2021/2022 bringt neben 248 prallvoll mit Kultur gefüllten Seiten auch ein besonderes haptisches Erlebnis. Das Design für den Umschlag des Jahreshefts zeigt die Entkernungsarbeiten der Kulturraffinerie K714, die sich förmlich erspüren lassen. zu gewährleisten, dass alle nötigen Abstände eingehalten werden können und sich alle Gäste trotz der Pandemie sicher fühlen, sind die Kapazitäten teilweise geringer als sonst. Deshalb werden die Abo-Veranstaltungen zunächst nur für die Abonnentinnen und Abonnenten geöffnet. Hinweise

zu den aktuell geltenden Sicherheitsvorschriften finden Sie im Internet unter www.monheimerkulturwerke.de/service/corona-info. „Unsere Veranstaltungen werden weiterhin mit einem ausgearbeiteten Hygienekonzept und unter Beachtung der geltenden Corona-Schutzverordnung NRW durchgeführt“, betont Martin Witkowski. „Wir freuen uns auf großartige Gäste und eine spannende Spielzeit!“

Weitere Informationen zum Programm und Eintrittskarten erhalten Sie unter www.monheimerkulturwerke.de und im Kundencenter am Monheimer Tor. Dort oder bei ersten Veranstaltungen ist auch die gedruckte Ausgabe des Kulturprogramms erhältlich. (HMH/PM) ■



Klangmagiker am Klavier: Fazil Say kommt zum ersten Mal nach Monheim.
Foto: Marco Borggreve



Ich bin Einhorn, wer bist Du? Theater für Menschen ab drei Jahren.
Foto: Angélique Préau



NEU: Künstlerresidenz 77. Jazz-Trompeter Nils Wülker kommt zu vier Konzerten.
Foto: David Königsmann



Swaantje Güntzel und Jan Philip Scheibe gießen den Sommerroggen mit einem auffälligen Bewässerungsregenbogen.
Foto: Susanne Dobler



Tore Podola hat die Flachssamen des Künstlerduos gesät und freut sich jetzt über das Wachstum.
Foto: Swaantje Güntzel

Monheimer Kulturpflanzen

(bh) Der Rhabarber sprießt mit Wunderwasser, im Kindergarten werden Butterbrote mit Dost serviert und am Skatepark dampft frisch gekochtes Stielmus – im Rahmen der Aktionsreihe „Preserved – Schwemmland – Monheim am Rhein“ haben kleine und große Monheimerinnen und Monheimer nun die ersten Ergebnisse probiert. Nach dem ersten Teil des Projekts mit dem Titel „Aussaat“ hat das Künstlerpaar Swaantje Güntzel und Jan Philip Scheibe in den vergangenen Wochen den zwei-

ten Teil mit dem Titel „Wachstum“ beendet. Das Projekt ist Teil der Reihe Kunst-Camp der Kunstwerkstatt Turmstraße, Monheims neuer Dependence der Kunstschule. Beim Kunst-Camp laden die Künstlerinnen und Künstler zu Aktionen ein, die eigens für Monheim am Rhein entwickelt werden. An acht Orten im Stadtgebiet hatten Swaantje Güntzel und Jan Philip Scheibe im Frühjahr Kulturpflanzen gesät, die für die Entwicklung der Region in der Vergangenheit eine Rolle gespielt haben: Dicke Bohnen, Dost, Flachs, Schwarzer Senf, Sommerroggen, Stielmus, Weiß-

kohl und Zuckerrübe. Im Juni und Juli wurden die Pflanzen gemeinsam gepflegt – begleitet von verschiedenen Aktionen zum Thema „Wachstum“. Der Flachs wächst nicht nur an der Kreuzung von Heerweg und Parkstraße, sondern auch in den Gärten einiger Monheimerinnen und Monheimer, die sich im Frühjahr an einer Flachspaten-Aktion beteiligt hatten. An der Außenstelle der städtischen Kita Schwalbennest an der Krummstraße gossen die Kinder fleißig Dost, auch bekannt als Wilder Majoran. Mit der Ernte schmerte Jan Philip Scheibe schließlich Dost-Butterbrote für alle kleinen Helferinnen und Helfer. Auch das am Skatepark an der Kapellenstraße gezogene Stielmus wurde mit Kindern des Ferienangebots des Abenteuerspielplatzes direkt vor Ort gekocht und verkostet. Die Blätter des Weißkohls auf dem Kreisverkehr von Geschwister-Scholl-Straße und Berghäuser Straße haben zwischenzeitlich wohl Kaninchen gut geschmeckt, Güntzel und Scheibe pflanzten nun weiteren Kohl. Dafür gedeihen der Sommerroggen und der Schwarze Senf im Landschaftspark Rheinbogen und die Zuckerrüben vor der Kulturraffinerie K714. Unbekannte pflegen und ernten auch die Dicken Bohnen im Pflanzkübel im Marienburgpark. Inspiriert von einer Anekdote aus dem Roman „Das verborgene Wort“ von Ulla Hahn wurde im Garten des Ulla-Hahn-Hauses mit vermeintlichem Wunderwasser gegossen. Als der Großvater im Roman im Sterben liegt, besorgen die Kinder von einer Nachbarin älteres Lourdes-Wasser, um es dem

Großvater für eine baldige Genesung einzuflößen. Die Großmutter schreitet jedoch ein und schüttet das heilige Wasser aus dem Fenster in den Rhabarber. Die Kinder sind sich einig, dass der Rhabarber in diesem Sommer besonders gut wächst. Mit Lourdes-Wasser aus dem Internet wurde deshalb nun auch eine neue Rhabarber-Pflanze im Garten des Ulla-Hahn-Hauses gegossen. Darüber hinaus hat das Künstlerduo sich mit den Herausforderungen des Wassermanagements in der Klimakrise auseinandergesetzt und den Sommerroggen mit einem Bewässerungsregenbogen gegossen. Nachdem der zweite Projektteil „Wachstum“ nun abgeschlossen ist, soll es im September mit dem dritten und letzten Teil „Ernte“ weitergehen. Im Rahmen der Corona-Schutzverordnung planen Scheibe & Güntzel unter anderem eine Bierbrauaktion. ■

Kulturpromenade

(nj/HMH) Die Monheimer Kulturwerke luden am Wochenende 21./22. August zur ersten Kulturpromenade ein. Es gab bei freiem Eintritt für die ganze Familie ein buntes Programm auf der für den Verkehr gesperrten Rheinpromenade zwischen Kulturraffinerie K714 und Geysir. Mit dabei waren auch Monheims Bahnen (BSM). Sie stellten unter anderem die Wasserstofftechnik als klimaschonende Antriebstechnologie der Zukunft vor und boten Stadtrundfahrten an. „Unser Ziel ist es, mit Blick in die Zukunft die Lebensqualität der Monheimer Bürgerinnen

und Bürger zu verbessern und die Umwelt nachhaltig zu schützen“, betonte BSM-Geschäftsführer Frank Niggemeier-Oliva. Wie funktioniert Wasserstoffantrieb überhaupt? Woher wird er gewonnen? Zum Beispiel solche Fragen wurden beantwortet. Ein Bus mit dieser Technik konnte besichtigt werden. Hintergrund: Die BSM als modernes und innovatives Verkehrsunternehmen mit starkem Fokus auf Kundenservice planen im Einklang mit den Klimazielen der Stadt Monheim am Rhein, den derzeitigen Fahrzeugpark von 45 dieselbetriebenen Bussen bis zum Jahr 2030 komplett auf klimafreundlichen Wasserstoffantrieb umzurüsten. ■

Open-Air-Festival

(nj/HMH) Nach der langen Pause, bedingt durch Corona, meldet sich das Sojus 7 jetzt zurück und holt mit einem großen, vor allem ehrenamtlich organisierten Open-Air-Festival „Nichtval“ unter anderem die bekannte Antilopen Gang, das Dubioza Kollektiv und viele weitere Bands nach Monheim am Rhein. Das Ereignis beginnt am 8. September und endet am 12. September. Die Baumberger Bürgerwiese bietet ausreichend Platz, so dass bis zu 1000 Musikfans unbesorgt gemeinsam feiern können. Es gibt sowohl Tages- als auch Festivaltickets, die Interessierte über die Webseite des Sojus 7 erstehen können. Das Veranstaltungskonzept ist flexibel und wird von den Veranstaltenden der jeweils geltenden Corona-Schutzverordnung angepasst. „Im Zweifel machen



NICOLE BURDA

**DER SCHULWEG
MUSS WIEDER IN DIE
ZUKUNFT FÜHREN.**

**Freie
Demokraten**

fdp.de

FDP



Mit einem solchen Doppeldeckerbus luden Monheims Bahnen zu Stadtrundfahrten ein.

Foto: Birte Hauke



Unter anderem kommt die bekannte Antilopen Gang auf die Bürgerwiese. Foto: Katja Roge

wir ein Sitzkonzert daraus – wobei wir gerade sehr guter Dinge sind, dass das nicht nötig sein wird“, erklärt Sojus-7-Leiter Christian Kaindl und fügt hinzu, dass im schlimmsten Falle alle gekauften Tickets zeitnah erstattet werden. Er erläutert, dass es Anfang Juni erstmal wieder möglich war, dass sich das gesamte Ehrenamtsteam des Sojus 7 wieder treffen und gemeinsam Ideen aushecken konnte. Dort war es auch, dass man sich entschied, den Großteil der Konzertideen des vergangenen Jahres einfach nachzuholen. „Wir Hauptamtlichen haben dann unterstützt und alle gemeinsam haben wir fast 50 Bands angeschrieben und angerufen. Als dann feststand, wer im Boot ist, haben wir wieder gemeinsam die optimale Spielfolge ausgefüllt. Das war viel Puzzlelei, aber auch viel Spaß. Und jetzt haben wir ein volles Programm für fünf Tage“, berichtet Annika Raue, Auszubildende im Sojus 7, die sich darauf freut, nach dieser langen Veranstaltungspause jetzt wieder richtig loszulegen. Im Nachbarbüro sitzt Christopher Blankenauffland, der zuletzt einen Vertrag nach dem anderen anfertigte. Der Veranstaltungskaufmann strahlt, als er berichtet, dass man diesmal so große Bands wie die Hip-Hop-Crew Antilopen Gang und das Dubioza Kolektiv aus Bosnien hätte gewinnen können. „Das waren ausdrückliche Wünsche des Ehrenamtsteams. Klar, dass wir uns da kümmern und den Kontakt aufnehmen. Und als wir dann echt Zusagen bekommen haben, waren wir schon sehr glücklich.“ Die fünf Festivaltage haben je ein eigenes Motto. Auch aus die-

sem Grund gibt es zusätzlich zum Festivalticket noch Tageskarten. Der Mittwoch steht unter einem Rock-Stern. Fans des Genres dürfen sich auf Backseat Alley und Epilirium freuen, die als lokale Größen Grave Digger supporten, die seit 30 Jahren auf der Bühne stehen und 2022 beim Wacken-Festival auftreten werden. Der Donnerstag gehört dem Hip-Hop und der elektronischen Musik. Hauptact dabei: Die Antilopen Gang, die übrigens von der Amadeu-Antonio-Stiftung mit einem Preis für ihr Engagement gegen Rassismus geehrt wurde. Als Vorband spielen die Leverkusener Steckbekenzecken. Während des Einlasses und in den Umbaupausen sorgt DJane Josie Miller mit Rap, Soundcloud-Edits und elektronischer Bass-Musik für spätsommerlichen Urlaubsflair. Der Freitag steht unter dem Motto Pop, Indie und Psychedelic. Er wird vom Lieberhaber-Geheimtipp Ducks on Drugs eröffnet. Ducks on Drugs sind aus der gehypten Indie-Pop-Band Schnipo Schranke hervorgegangen und haben im vergangenen Jahr ihr Debutalbum veröffentlicht. Im Anschluss betreten mit Cats & Brekkies vier junge Berliner die Bühne und verbinden elegisch und melodiös Techno mit Jazz. Es folgt Silentbass – ein Duo, das durch einzigartigen Bass- und Drumklängen Soundlandschaften sozusagen aufeinander-schichtet. Amour Vache beschließt mit ungewohnten Visuals und Tanz-Performances den Abend. Am Samstag gibt es vor allem eines: harte Gitarrenriffs. Destinova macht den Start und leiten mit Spaß und Leidenschaft den Tag ein. Deren Freude

an der Musik wird von der Gruppe Japanische Kampfhörspiele geteilt, die humorvolle, aber radikale Sozialkritik inklusive Konsumverachtung auffahren. Die

Trash-Metal-Band Pripyat verbreitet schließlich wohligen Grusel auf dem Gelände. Ihr Name bezieht sich auf die ukrainische Stadt Prypjat, die infolge der Nu-

klearkatastrophe von Tschernobyl 1986 zur Geisterstadt wurde. Vor dem Headliner des Tages heizen Powder for Pigeons noch einmal ordentlich mit kraftvol-

Roland Schüren

Nachhaltig Wirtschaften. Roland macht's.

Am 26.9. beide Stimmen grün.

Bereit, weil Ihr es seid.

rolandschueren.de



Besuch im Duftmuseum im Haus Farina in Köln.

Foto: ZWAR-Gruppe Baumberg



Wie wird Monheims neue Mitte aussehen? Die AG PETO30plus! innerhalb der Jugendpartei lud zum Themenabend.
Foto: Tim Kögler

len Gitarrenriffs und starken Schlagzeugeinlagen ein. Colour Haze, eine deutsche Stoner- und Psychedelic Rock-Band, beendet den Abend mit komplexen Songstrukturen und Jazzelementen. Am letzten Tag, dem Sonntag, heißt es: Fest der Weltmusik. Es werden euphorisch alle Regeln gebrochen. So spielt Rules Of This Game als erste Band eine ganz eigene Mischung aus Elektronischer Tanzmusik und Alternative Rock. Auf die türkisch singende Begüm Akman und ihre Band dürfen sich unter anderem Fans sinfonischer Rockmusik freuen. Und auch Sista Argie macht mit einer Mischung aus Roots Reggae, 80er Dancehall und Rub-A-Dub ordentlich Stimmung. Zum Abschluss des Abends werden die Melodien und Rhythmen des Dubioza Kolektivs vermutlich auch noch diejenigen zum Tanzen bringen, die es bis dahin vielleicht geschafft haben, lediglich zur Musik mitzuwippen - nach fünf Tagen unterschiedlichster Künstler und Genres ein sicher gebührender Abschluss. Das Tagesticket kostet im Vorverkauf 30 Euro (ermäßigt: 15 Euro) zuzüglich Vorverkaufsgebühren,

an der Abendkasse 40 Euro beziehungsweise ermäßigt 20 Euro. Das gesamte Festivalticket liegt bei 100 Euro (ermäßigt 50 Euro) zuzüglich Vorverkaufsgebühren. Tickets und weitere Infos gibt es im Internet unter www.sojus.de.

ZWAR-Gruppe Baumberg

(PM/HMH) Die ZWAR-Gruppe Baumberg nahm kürzlich an einer Besichtigung des Farina-Duftmuseums in Köln teil. Diese sehr interessante Führung entführte in die Welt der Düfte und deren Entstehung, informierte über die Auswahl der Aromen und Blüten und deren Verkauf weltweit. Die Teilnehmer waren begeistert bei der Sache und hätten am liebsten von allem gleich eine Probe mit nach Hause genommen. Auch die Tatsache, dass man endlich wieder voller Freude gemeinsam eine Unternehmung verbuchen konnte, ließ alle diesen außergewöhnlichen Tag voller guter Laune genießen. So wurde er dann auch noch mit dem Besuch eines Cafés abgeschlossen, bis es später dann mit einer abenteu-

erlichen Fahrt per Bahn und Ersatzbus zurück nach Baumberg ging. (ZWAR = Zwischen Arbeit und Ruhestand).

Themenabend

(PM/HMH) Eine Aufstockung des Monheimer Tors auf fünf Geschosse, eine Öffnung des Gebäudes zum Berliner Viertel sowie eine Vielzahl an Einkaufs- und Freizeitangeboten. Dies sind nur einige der umfassenden Umbaumaßnahmen, die die Stadtverwaltung für die Monheimer Innenstadt geplant hat. Da inzwischen das fertige Architektur- und Nutzungskonzept vorliegt und die Bauarbeiten bereits immer weiter voranschreiten, gab die Jugendpartei PETO den Monheimer Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich im Rahmen eines PETO30plus!-Themenabends über den aktuellen Stand der Bauarbeiten zu informieren. Der Themenabend fand am 24. August statt.

Welterbe-Anerkennung

(PM/HMH) Das UNESCO-Welterbekomitee hat den Niedergermanischen Limes mit seinen Fundplätzen in Nordrhein-Westfalen, den Niederlanden und Rheinland-Pfalz offiziell in die Liste der Weltkulturerbestätten aufgenommen. Damit beheimatet Nordrhein-Westfalen nun insgesamt sechs Welterbestätten. Der Niedergermanische Limes war eine der wichtigsten Grenzen des Römischen Reiches. 400 Kilometer lang reichte er von Remagen bis Katwijk an der Nord-

see und bestand mehr als 450 Jahre. Seine einzigartigen archäologischen Denkmäler veranschaulichen in besonderer Weise die Entwicklung einer Grenze des Römischen Reiches sowie das Leben und den kulturellen Austausch in ihrem Umfeld. Die Fundplätze des Niedergermanischen Limes in Nordrhein-Westfalen liegen in den Kommunen Alfter, Alpen, Bad Münstereifel, Bedburg-Hau, Bonn, Bornheim, Dormagen, Duisburg, Moers, Monheim am Rhein, Neuss, Kalkar, Kleve, Köln, Krefeld, Swisttal, Uedem, Wesel und Xanten. Die Bandbreite der Fundplätze reicht von kleinen Wachttürmen bis zu riesigen Legionslagern, von Marschlagern im Wald bis zum Statthalterpalast. Gemeinsam mit den zugehörigen Zivilsiedlungen, einer Kalkbrennerei und Teilen der Limesstraße bieten sie das wohl vollständigste Bild einer römischen Grenzregion. Das Bau- und Bodendenkmal Haus Bürgel in Monheim am Rhein bildet hierbei ein bedeutsames historisches Relikt. Auf den Grundmauern des ehemaligen Römerkastells steht heutzutage inmitten des Naturschutzgebietes Urdenbacher Kämpfe eine Hofanlage, die das Römische Museum, die Biologische Station und eine Kaltblutpferdezucht beheimatet.

Eine Besonderheit von Haus Bürgel ist seine Lage auf der rechten Rheinseite. Die ursprünglich linksrheinisch erbaute Anlage hat bei einem Hochwasser im 14. Jahrhundert die Seite gewechselt, als sich der Rhein ein neues Flussbett suchte. An den einzelnen Fundorten entlang des „nassen Limes“ sind nicht alle archäologischen Überreste obertägig erkennbar, oft aber durch modernste Methoden sichtbar gemacht. Haus Bürgel zeigt in seiner Dauerausstellung archäologische Fundstücke der Antike, die nicht nur Aufschluss über die Geschichte dieses besonderen Ortes geben, sondern auch die Besatzungspolitik, den Alltag und das Militärwesen in der römischen Provinz wieder lebendig werden lassen. Besonders eindrucksvoll sind die bis zu vier Meter hoch erhaltenen antiken Mauerreste, die gut sichtbar in der Ausstellung und auf dem archäologischen Außenpfad erlebbar sind. Ein gemeinsames Vermittlungskonzept soll die Fundplätze des Niedergermanischen Limes in naher Zukunft für alle Interessierten erschließen. Mit seiner Anerkennung als Welterbe ist der Niedergermanische Limes zugleich Teil der bereits bestehenden seriellen und länderübergreifenden UNESCO-Welter-



Wir sind Lieferant aller Krankenkassen

Mediven Venen + Lymph Kompetenz-Zentrum
Kompressionsstrümpfe/-hosen · Bandagen
Brustprothesen · Inkontinenz · Pflegehilfsmittel

Inh. Beate Schultheis · Alte Schulstraße 30 · 40789 Monheim
Telefon 0 21 73 / 93 66 06 · Telefax 0 21 73 / 93 66 07

Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44



Die Turmstraße, Herzstück der Monheimer Altstadt. Um in Zukunft eine noch flexiblere und atmosphärischere Nutzung des Areals rund um den Alten Markt möglich zu machen, soll hier bald eine Fußgängerzone eingerichtet werden.
Foto: Michael Hotopp

bestätte „Frontiers of the Roman Empire – Grenzen des Römischen Reiches“. Haus Bürgel befindet sich seit 1989 im Eigentum der Nordrhein-Westfalen-Stiftung. Verwaltet wird das Anwesen durch die Gemeinnützige Haus Bürgel Betriebs gGmbH. Das Anliegen beider Institutionen ist die Erhaltung und die sachgerechte Nutzung von Haus Bürgel. ■

Revitalisierung

(ts/HMH) Im Zusammenhang mit der Revitalisierung der Monheimer Altstadt sind in den vergangenen Jahren schon zahlreiche Projekte umgesetzt worden. Der Umbau des Kradepohls sowie des Alten Markts und die Ansiedelung vielfältiger und qualitativ hochwertiger Gastronomiebetriebe haben die Turmstraße mit ihren angrenzenden Straßenzügen wieder zu einem lebendigen Treffpunkt für die Monheimerinnen und Monheimer samt ihren Gästen gemacht. Die Aufenthaltsqualität ist enorm gestiegen. Der nächste Schritt zu noch mehr Atmosphäre und besserer Nutzbarkeit ist nun die Planung einer Fußgängerzone im Bereich Turmstraße, Freiheit, Teilen der Franz-Boehm-Straße sowie der Zollstraße. Das langfristig angelegte Projekt wird unter Berücksichtigung der berechtigten Interessen der Eigentümerinnen und Eigentümer, Gewerbetreibenden und aller Anwohnenden detailreich geplant und soll am 22. September im Stadtrat diskutiert werden. Bereits vorab lud die Stadtverwaltung alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, insbeson-

dere aber die Anwohnenden, Eigentümerinnen und Eigentümer sowie Gewerbetreibenden der genannten Straßenzüge ein, sich über den Planungsstand zu informieren. Die Informationsveranstaltung sollte nach Redaktionsschluss am 31. August im Ratssaal des Rathauses stattfinden. ■

Kreisverkehr entsteht

(ts/HMH) Am 31. August (nach Redaktionsschluss) sollten im Österreichviertel die Arbeiten für den zweiten Bauabschnitt des Radschnellwegs im Bereich Baumberg beginnen. Die bereits von der Düsseldorfer Stadtgrenze bis zur Benrather Straße geführte Trasse soll nun bis voraussichtlich Ende Dezember zunächst bis zur Wiener Neustädter Straße und 2022 dann über die Berghausener Straße bis zur Baumberger Chaussee weitergeführt werden. Im Fokus der Arbeiten im Spätsommer und Herbst liegen nun zunächst auf der Errichtung eines Kreisverkehrs im bisherigen Kreuzungsbereich Hegelstraße, Benrather und Innsbrucker Straße. Als zweiter Schritt ist die Errichtung des Kreisverkehrs an der Kreuzung Benrather und Wiener Neustädter Straße beauftragt. Zu Beginn der Arbeiten am ersten Kreisverkehr wird die Hegelstraße im oberen Kreuzungsbereich gesperrt, so dass erstmalig nur noch die Fahrtbeziehung Innsbrucker und Benrather Straße bestehen bleibt. Auch hier wird die Durchfahrt jedoch halbseitig gesperrt und durch eine Ampel gesichert. Die Bushaltestelle auf der Benrather Straße wird für die

Zeit der Arbeiten auf die Wiener Neustädter Straße verschoben. Zum Abschluss des zweiten Bauabschnitts erfolgt dann die Realisierung der Busschleuse zwischen den beiden Kreisverkehren, die die Durchfahrt künftig nur noch Fahrrädern, Bussen und den Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr ermöglichen wird. Die Details dieser Planungen hatten die städtischen Vertreterinnen und Vertreter um Bürgermeister Daniel Zimmermann der Bürgerschaft vor den Ferien bei einem Informationsabend im Bürgerhaus erläutert. Inzwischen hat die Feuerwehr durch Prüfung und den Austausch mit anderen Kommunen ermittelt: Nicht nur die schweren Rüst- und Leiterwagen, sondern auch die deutlich schmaleren Rettungswagen können die Busschleuse bei Notfalleinsätzen überwinden. Trotz dieser Erkenntnis soll in Baumberg künftig noch ein dritter Rettungswagen für das Stadtgebiet, am künftigen Haus der Hilfsorganisationen an der Robert-Bosch-Straße, stationiert werden, der das Österreichviertel von seinem Standort aus noch schneller als von der Hauptwache aus erreichen kann. ■

Sonderkollekte für Flutopfer

(PM) Allein die Sonderkollekte für die Opfer der Flutkatastrophe, zu der die Katholische Kirchengemeinde St. Gereon und Dionysius an zwei Wochenenden in den Gottesdiensten aufgerufen hatte, erbrachte trotz der coronabedingten geringen Zahl der Gottesdienstbesucher einen Betrag von 2860 Euro. Dar-



Die Gebäude der Astrid-Lindgren- und der Lottenschule sind übergeben.

Foto: Thomas Spekowiuss

über hinaus gingen 9970 Euro an Spenden auf das Konto der Kirchengemeinde ein. Mithin erbrachte die Spendenaktion insgesamt 12 830 Euro. „Dies ist ein großartiges Ergebnis, für das wir unseren Spendern sehr herzlich danken“, so Pfarrer Michael Hoßdorf. „Es zeigt, dass unsere Gemeindemitglieder immer wieder bereit sind, die Not anderer Menschen zu lindern.“ Die Kirchengemeinde hat den Betrag verdoppelt, so dass jetzt insgesamt 25660 Euro an den Caritasverband des Erzbistums Köln als finanzielle Hilfe für die Flutopfer weitergeleitet werden. ■

Start des neuen Schuljahrs

(ts/HMH) Pünktlich zum Start ins neue Schuljahr konnte Bürgermeister Daniel Zimmermann nun auch den Kindern und Lehrkräften der Lotten- und der Astrid-Lindgren-Schule ihre neuen

Schulgebäude übergeben, die nun als Gesamtensemble glänzen. Die Gesamtkosten für das zwischen Lotten- und Krischerstraße völlig neu entstandene Schulzentrum liegen bei 36,9 Millionen Euro. Darin enthalten sind auch die Kosten für die noch neu entstehende Mehrfachsporthalle und alle Außenanlagen, die auf dem Areal des alten Lottenschulgebäudes entstehen werden, das nun in Kürze abgerissen wird. Die beiden neuen und miteinander verbundenen Schulgebäude bieten alle Möglichkeiten, die eine hochmoderne Grundschule bieten kann. Allen Schulklassen werden neben ihren eigentlichen Klassenräumen auch durch zusätzliche Mehrzweckräume und breite Flure, mit Spinden, Sitz- und Lesecken für Kleingruppenarbeit geradezu fantastische Möglichkeiten für einen abwechslungsreichen Unterricht eröffnet. ■

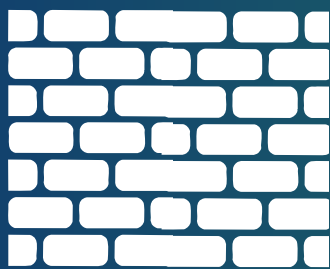


Ihr Fachhändler für:

Wintergärten · Terrassendächer · Vordächer · Fenster · Türen
 Rollläden · Markisen · Insektenschutz · Garagentore
 Reparaturen aller Art

NEHRMANN GmbH

Ausstellung und Lager: Langenfelder Str. 130 · 51371 Leverkusen
 Telefon 02173/ 20 59 42 · Fax 69 00 71 · www.nehrmann-gmbh.de



Sinnvoll, möglich und bezahlbar

Bauen und Dämmen mit Holz findet bei Bauherren und Architekten immer mehr Anhänger. Der bekannte Klimaforscher Hans Joachim Schellnhuber ruft in seiner „Bauhaus der Erde“-Initiative die Menschheit sogar auf, sich „mit Holz aus der Klimakrise herauszubauen“. Die aktuelle Holzverknappung sorgt derzeit für Irritationen, doch nicht unsere Wälder sind an ihre Kapazitätsgrenzen gestoßen, sondern die Sägewerke. Denn die Holz Nachfrage war stark gestiegen – sowohl im Inland als auch im Ausland. Die drohende Verknappung wiederum führte zu Mehrfachbestellungen, Hamster- und Spekulationskäufen, was die Situation verschärfte. Experten erwarten aber, dass sie sich bald entspannt. Gestiegene Holzpreise wirken sich auf die Baupreise relativ moderat aus, da handwerkliche Arbeit der größte Kostenfaktor ist. Und die Preise von Holzfaser-Dämmstoffen erhöhen sie nur gering, denn die lassen sich auch aus Rest- und Durchforstungsholz herstellen. Holz ist in Deutschland mehr als ausreichend vorhanden. Jährlich wachsen rund 120 Millionen Kubikmeter hinzu, rund 80 Millionen Kubikmeter werden geerntet. Das Holzvolumen unserer Wälder steigt – und die Holzernie lässt sich steigern. Das wieder-



Wird Holz knapp? Manche Bauherren und Handwerker befürchten das.

Foto: Verband Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen (vdnr)

um würde den Waldumbau beschleunigen. Nur wenn für geerntete Bäume eine ökologisch sinnvolle Mischung zukunfts-fähiger Baumarten nachgepflanzt wird, kann sich unser Wald schnell genug an die Klimaerwärmung anpassen. Ein naturbelassener Wald kann dies nicht. Nur ein nachhaltig und weitblickend bewirtschafteter Wald hat Zukunft – und eine hohe Biodiversität. Die im „Verband Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen“ (vdnr) organisierten Hersteller verarbeiten daher nur Holz aus nachweislich nachhaltiger Forstwirtschaft. Dämmen

mit Holzfasern ist eine der wirkungsvollsten Klimaschutzmaßnahmen überhaupt. Zum einen senkt es den Heizenergiebedarf und die damit einhergehenden CO₂-Emissionen. Zum anderen erlaubt die Herstellung eine stoffliche Verwertung von Holz „bis zur letzten Faser“. Das ist wichtig, denn Holz bindet während seines Wachstums große Mengen CO₂. Nur bei einer stofflichen Holznutzung bleibt das CO₂ für weitere Jahrzehnte gebunden. Bei einer energetischen würde es frei, beim natürlichen Verrotten auch. Durch konsequentes Bauen und Dämmen mit Holz werden unsere Gebäude zu gigantischen CO₂-Speichern. Holzfaser-Dämmstoffe fallen dabei durchaus ins Gewicht, denn bei gut gedämmten Häusern ist ihr Volumen beachtlich. (pb) ■

Feuchteschäden im Altbau

In einer begehrten Wohngegend hatte sich eine Familie ihren Wohnraum erfüllt. Eine klassische Villa, um das Jahr 1920 er-

chen“, berichtet die Hausherrin des repräsentativen Objektes. Ärgerlich, denn im Kellergeschoss hatten ein hervorragend ausgestatteter Fitnessraum und eine schicke Einliegerwohnung ihren Platz gefunden. Die Feuchtigkeitprobleme verschlimmerten sich im weiteren Verlauf. Im Fitnessraum hatte sich durch die erhöhte Luftfeuchtigkeit, die beim Sport und durch das Duschen danach produziert wird, sichtbarer Schimmelpilzbefall gebildet. Einer weiteren Verschlimmerung des Schadens wollten die Eigentümer nicht tatenlos zusehen. Sie entschieden sich, die Ursachen ein für alle Mal zu beseitigen. „Zusätzlich zur Kondensationsfeuchte zeigte sich hier das Problem der seitlich aus dem Erdreich eindringenden Feuchtigkeit“, erläutert Dipl.-Ingenieur Thomas Molitor, stellvertretender Technischer Leiter des Sanierungsspezialisten. „Die Feuchtigkeit trat vor allem durch den Wand-Sohlen-Anschluss, also die Schnittstelle der Bauteile Sohle und Mauerwerk ein.“ Bei Gebäuden mit einem Baujahr vor 1970 ist der Wand-Sohlen-Anschluss eine der Hauptschwachstellen. Denn die Streifenfundamente wurden direkt ins Erdreich gesetzt und durchgehende Bodenplatten waren bis dahin nicht üblich. Nach einer exakten Ursachen- und Schadensanalyse wurde von den Experten ein passgenaues Sanierungskonzept erar-

O.M.F.

Stukkateurbetrieb

Oberpichler · Mischke · Fochtl

Telefon 02173 / 109 74 69
Telefax 02173 / 109 74 71
Mobil 0178 / 633 08 88

Kantstraße 15
40789 Monheim am Rhein

www.omf-bau.de

-Innenputz
-Außenputz
-Trockenbau
-Wärmedämm-
Verbundsystem
-Fliesenverlegung
-Umbauarbeiten



Theo Meuten

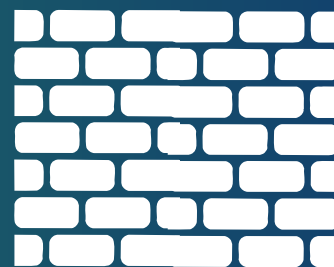
Sanitär ■ Heizung
Meisterbetrieb

- Kanal-TV
- Bäderneugestaltung u. Instandsetzung
- Heizungsmodernisierung u. Wartung

40789 Monheim am Rhein · Vereinsstr. 13
Tel. 021 73/5 29 36 · Mobil: 0173/2 54 46 44



Haus & Garten



Vor und nach der Feuchte-Sanierung.

Foto: ISOTEC GmbH

beitet. Als Abdichtungsmaßnahme war zunächst an eine ISO-TEC-Außenabdichtung gedacht worden. Um aber Erdarbeiten im Gartenbereich zu vermeiden, entschieden sich die Eigentümer für die Innenabdichtung, die den Keller innenseitig vor der eindringenden Feuchtigkeit schützt. In einem ersten, vorbereitenden Schritt wurde der vorhandene Wandputz und Anstrich in den betroffenen Räumen entfernt und die freigelegten Mauerwerksflächen gesäubert. Danach musste der Estrichbelag des Kellerbodens in einer Breite von 30 Zentimetern ent-

lang der abzudichtenden Wandfläche entfernt werden. Im Bereich des Wand-Sohlen-Anschlusses, also dem Übergang von Kellerboden und Kellerwand, wurde eine Nut vorbereitet und mit kunststoffvergütetem Spezialmörtel verfüllt. Anschließend konnte sowohl hier als auch an den Kellerwänden durchgehend der Dichtputz aufgebracht werden, danach, in zwei Lagen, die Kombiflexabdichtung. Abschließend wurden die Kelleraußenwände mit Calciumsilikat-Platten versehen. Ihr Vorteil: Bei fallender Raumtemperatur nehmen sie die Feuch-

tigkeit auf, bei ansteigender Temperatur geben sie diese wieder an die Raumluft ab, so dass ein angenehmes Wohnklima entsteht. Schäden wie Schimmelpilzbefall gehören dann der Vergangenheit an. (pb) ■

Angebotspreise für Fertighäuser bundesweit gestiegen

ImmoScout24 hat die Effekte der gestiegenen Preise von Baustoffen wie Holz auf die Ange-

botspreise von neuen Fertighäusern analysiert. Die Quadratmeterpreise lagen Ende Mai 2021 bundesweit mit durchschnittlich 3020 Euro rund 15 Prozent über dem Vergleichswert von Mai 2020 (2620 Euro pro Quadratmeter). Die Preise für Baustoffe waren im Mai 2021 teils deutlich teurer als im Vorjahr. Laut Statistischem Bundesamt war Konstruktionsvollholz im Mai 2021 um 83 Prozent teurer als im Vorjahresmonat. Die Preise für Dachlatten stiegen im selben Zeitraum um 46 Prozent und Bauholz um 38 Prozent. Auch der Stahlpreis ist deutlich angestiegen: Betonstahl, der zum Beispiel zur Verstärkung von Bodenplatten verwendet wird, war 44 Prozent teurer als im Vorjahr. Besonders von den steigenden Holzpreisen betroffen ist das Fertighaussegment, die Auswirkungen zeigen sich inzwischen auch bei den Neubau-Preisen. Allein in den drei Monaten von Ende März bis Ende Mai 2021 stiegen die Angebotspreise von Fertighäusern in Deutschland um 14 Prozent. Neben den Baustoffpreisen ist die anhaltend hohe Immobiliennachfrage ein Treiber der Preise. Bereits seit November 2020 übertrifft die Nachfrage das Angebot an Inse-

raten von Fertighäusern deutlich. Im Umland der Top-7-Metropolen beläuft sich die Preissteigerung auf 27 Prozent im Jahresvergleich. Fertighäuser werden hier im Durchschnitt für 4168 Euro pro Quadratmeter angeboten. Am stärksten sind die Angebotspreise für Fertighäuser in Brandenburg gestiegen. Hier ging es um 48 Prozent auf 3361 Euro pro Quadratmeter hinauf. Auch in Sachsen haben die Preise für Fertighäuser um 38 Prozent auf 2567 Euro pro Quadratmeter angezogen. Bemerkenswert niedrig fiel die Preissteigerung in Nordrhein-Westfalen mit nur drei Prozent auf 2690 Euro pro Quadratmeter aus. Auch in Bayern stiegen die Preise lediglich um knapp vier Prozent auf durchschnittlich 3589 Euro pro Quadratmeter. ImmoScout24 empfiehlt Kaufinteressierten in Bayern und NRW, die Entscheidung für ein Fertighaus zügig zu treffen, denn angesichts der Rohstoffmärkte sind auch in den beiden bevölkerungsreichsten Bundesländern Preissteigerungen zu erwarten. Einen Baukostenrechner und viele weitere Informationen finden Hauslebauer hier: <https://www.immobilienscout24.de/bauen/>.

(pb) ■

BODENFACHMARKT
HELMUT HERMANNS GMBH



FACHBERATUNG & VERLEGUNG
VINYLBODEN TEPPICHBODEN PVC BODEN

Hans-Böckler-Str.16, 40764 Langenfeld, Tel. 02173-80177
info@teboshop.de / www.teboshop.de

Alle 7 Minuten findet in Deutschland ein Einbruch statt!



ideencenter
Herringslack + Münkner
Fenster und Türen

Wir beraten Sie gern!
Schneiderstr. 61 • 40764 Langenfeld
Tel.: 02173 / 855137 • www.ic-hm.de

Warten Sie nicht bis es zu spät ist!
Schützen Sie Ihr Zuhause mit neuen **GAYKO-SafeGA® Sicherheitsfenstern & Haustüren!**

Zuhause sicher
Eine Initiative Ihrer Polizei



Silvija Zaburtova, Dr. Michael Niklas (ADFC), Ralf Schefzig, Landrat Thomas Hendele, Ordnungsdezernent Nils Hanheide, Oliver Grossmann und Ursula Tomahogh starteten am 29. August die Kampagne „Bleib fair, halte Abstand“.

Fotos (2): Kreis Mettmann

„Bleib fair, halte Abstand“

(KK) Unter dem Motto „Bleib fair, halte Abstand“ werben der Kreis Mettmann, die Kreisverkehrswacht sowie die Kreispolizeibehörde Mettmann für mehr gegenseitige Rücksichtnahme im Straßenverkehr sowie die Einhaltung des Mindestabstands beim Überholen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Fahrradfahrer gelegt. Egal ob Mountainbike, Rennrad oder klassisches Fahrrad: Auch im Kreis Mettmann steigen aufgrund eines erhöhten Umweltbewusstseins und eines veränderten Freizeitverhaltens immer mehr Menschen aufs Rad. Insbesondere viele Senioren nehmen mit Pedelecs und E-Bikes wieder vermehrt auf dem Zweirad am Straßenverkehr teil. Hintergrund der Aktion ist der Beschluss des Kreisausschusses aus dem Antrag der Fraktionen CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP die geltenden Regeln bezüglich des Mindestabstands beim Überholen öffentlichkeitswirksam darzustellen. „Diesen Beschluss setzen wir natürlich gerne um“, erklärt Landrat Thomas Hendele. Um die Kampagne auch im Straßenbild sichtbar zu machen, hat der Kreis gemeinsam mit der Verkehrswacht nun rund 1600 bedruckte Warnwesten an die teilnehmenden Fahrradfahrer der am 29. August begonnenen Aktion „Stadtradeln“ verteilt. Der ADFC unterstützt die Aktion. „Stadtradeln“ ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele tägliche Wege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. „Autofahrer, so der Hintergedanke,

werden dann beim Überholvorgang aktuell noch einmal an den Mindestabstand erinnert“, erklärt Nils Hanheide, Rechts- und Ordnungsdezernent des Kreises Mettmann, und bittet um gegenseitige Rücksichtnahme. Zusätzlich sollen im gesamten Kreisgebiet an besonders frequentierten Kreuzungen großflächige Plakate der Kreisverwaltung und Kreisverkehrswacht auf den Mindestabstand beim Überholen aufmerksam machen. Zudem werden Polizei und Kreis über die sozialen Medien laufend auf das Thema aufmerksam machen. Seit einigen Jahren schlägt sich der „Trend zum Fahrrad“ auch in der Unfallstatistik im Kreis Mettmann nieder: So stieg die Anzahl der Radfahrer, die im Jahr 2020 einen Unfall hatten, auf insgesamt 496 Personen an. Im Jahr zuvor waren es 447. Knapp die Hälfte der Radfahrer wurden dabei schwer verletzt. Die Hauptunfallursache von Radfahrern lässt sich auf das falsche Verhalten beim Abbiegen von Autofahrern zurückführen. Rund ein Drittel aller Fahrradunfälle sind jedoch inzwischen Unfälle ohne Einwirkung durch andere Verkehrsteilnehmer. Immer wieder kommt es auf den Straßen im Kreis Mettmann auch zu gefährlichen Situationen beim Überholen. Dabei sind die Regelungen in der 2020 novellierten Straßenverkehrsordnung klar formuliert: Innerorts müssen Autofahrer mindestens 1,50 Meter Abstand zum Radfahrer einhalten, außerorts sind es zwei Meter. Auch die Polizei beteiligt sich an der Aktion und wird bei ihren täglichen Streifenfahrten vermehrt Überholsituationen zwischen Auto und Fahr-

rad unter die Lupe nehmen und Verstöße konsequent ahnden. Zudem wird die Polizei mit den Bürgern in den Dialog treten. „Dabei wollen wir den präventiven Charakter aber nicht aus den Augen verlieren“, erklärt die Abteilungsleiterin der Polizei, Leitende Polizeidirektorin Ursula Tomahogh. „Für uns als Polizei ist die Kampagne nämlich keine Einbahnstraße: Auto- oder Lkw-Fahrer sind natürlich angehalten, sich an die Regeln beim Überholen zu halten. Gleichzeitig appellieren wir aber auch an die Fahrradfahrer, sich durch ihr Verhalten nicht unnötig in Gefahr zu bringen.“ Dazu zählt die Nutzung von Radwegen oder auch die Bereitschaft, eine hinterher fahrende Autokolonne an einer eng bebauten Straße an einer geeigneten Stelle gefahrlos überholen zu lassen. „Schwere Unfälle vermeiden wir am besten durch ein rücksichtsvolles Miteinander im Straßenverkehr.“

Regionale Genuss-Tipp und Erlebnisse

(PM) Ein fruchtiger Smoothie aus frisch geernteten Beeren, ein kühles Bier, das nach der Postleitzahl Hildens benannt ist oder eine geführte Expedition zu essbaren Blüten für einen sommerlichen Salat: Die Marke TYPISCH neanderland steht nicht nur für authentische, regionale Erzeugnisse im Kreis Mettmann, sondern auch für Landerlebnisse, die es nur hier im neanderland gibt. Das Team Tourismus der Kreisverwaltung Mettmann sucht weitere Partner mit besonderen, lokalen Ange-



Das Siegel TYPISCH neanderland steht für echten, geprüften Landgenuss aus dem neanderland.

boten und stellt eine neue Broschüre vor, die es Einheimischen und Gästen noch leichter macht, regionale Genüsse zu entdecken. Das Siegel TYPISCH neanderland steht für echten, geprüften Landgenuss aus dem neanderland und unterteilt die Angebote in die Kategorien „Hersteller“, „Gastgeber“ und „Landerlebnisse“. Feinschmecker finden unter anderem frisch geerntetes Obst und Gemüse, süße Leckereien in Imkereien sowie Bier- und Kaffee-Manufakturen. Ausflügler machen Rast in urigen Cafés, traditionsreichen Restaurants mit typisch bergischen Gerichten oder lassen sich in einer Sterneküche verwöhnen. Neugierige gehen auf Kräuterwanderung, lernen Brotbacken, testen das japanische Waldbaden „Shirin Yoku“ in den Wäldern Ratingens oder adoptieren zeitweise ein Huhn für den eigenen Garten. Wer besondere, mit der Region verwurzelte Angebote besitzt, kann sich für eine Zertifizierung bewerben. Die Vorteile für Siegelträger: Regionaltypische Produkte erhalten touristische Vermarktung und erreichen so neue Kunden. Verkostungen von TYPISCH neanderland-Produkten zeigen, wie das neanderland schmeckt. Außerdem bieten Netzwerkveranstaltungen die Möglichkeit zum Austausch und zur Entwicklung neuer Ideen. Die Zertifizierung ist kostenfrei. Teilnahmekriterien und Antragsformular stehen auf www.neanderland.de/regional-genieessen/typischneanderland zum Download bereit. Wer dagegen eher Gast und Genießer ist, findet in der neuen Broschüre „TYPISCH neanderland“ eine ausführliche Vorstellung aller Her-

steller, Gastgeber und Landerlebnisse. Das druckfrische Werk ersetzt den bisherigen Flyer und zeigt Interessierten auf einer detaillierten Karte, wo sich welche Angebote befinden. Naturfreunde können mit dem Tipp „Erlebniswandern im neanderland“ dem guten Geschmack auf ausgewählten Wanderwegen folgen. Die Broschüre liegt ab sofort an öffentlichen Stellen zur kostenlosen Mitnahme aus und ist kurzzeitig auch im Einzelhandel im Kreis erhältlich. Unter www.neanderland.de/service kann das neue Prospekt auch heruntergeladen oder bestellt werden. ■

Auszubildende im Kreis Mettmann

(KK) 27 Nachwuchskräfte begannen im August und September ihre Ausbildung bei der Kreisverwaltung. Zusammen mit den jungen Mitarbeitern, die inzwischen ins zweite oder dritte Ausbildungsjahr gehen, beschäftigt der Kreis rund 55 Auszubildende. Nun begrüßte Landrat Thomas Hendele zwölf Auszubildende, die ihre Ausbildung zu Verwaltungswirten, Vermessungstechnikern und Erziehern beginnen. Aktuell bildet der Kreis Mettmann in acht verschiedenen Berufen aus: Beamte der Laufbahngruppe 2 (ehemals „gehobener Dienst“) als dualer Bachelor-Studiengang mit Schwerpunkt Recht, Beamte der Laufbahngruppe 1 (ehemals „mittlerer Dienst“), Verwaltungsfachangestellte, Vermessungstechniker, Lebensmittelkontrolleure, Hygienekontrolleure, eine Bauoberinspektoren sowie erstmalig drei



27 Nachwuchskräfte haben im August und September ihre Ausbildung bei der Kreisverwaltung begonnen.
Foto: Kreis Mettmann

Erzieher im Rahmen der praxisintegrierten Ausbildung in den integrativen Kindertagesstätten der Kreisverwaltung. Über einen Mangel an Auswahl kann sich der Kreis bei der Besetzung seiner Ausbildungsplätze nicht beklagen. „Ich freue mich, dass etwa 670 Bewerbungen in diesem Jahr in unserer Personalabteilung eingegangen sind. Davon stammen fast 80 Prozent der diesjährigen Berufsanfänger aus dem Kreis Mettmann, die übrigen kommen aus der näheren Umgebung“, betonte Landrat Thomas Hendele bei der Begrüßung im Kreishaus. Zum Start ihrer Ausbildung werden die neuen Kollegen in einem mehrtägigen Einführungsseminar mit dem Kreis Mettmann und der Kreisverwaltung vertraut gemacht. Auf dem Seminarprogramm stehen unter anderem Themen wie „Die Organisation der Kreisverwaltung“, „Korruptionsprävention“, „Arbeitssicherheit“ sowie ein Besuch des Neanderthal Museums. Natürlich steht bei alledem das gegenseitige Kennenlernen im Mittelpunkt. Der Kreis Mettmann stellt auch im kommenden Jahr wieder Azubis ein: Verwaltungswirte, Verwaltungsfachangestellte sowie Bachelor. Die Bewerbungsfrist hat bereits begonnen. Weitere Infos gibt es unter www.kreis-mettmann.de oder https://karriere.kreis-mettmann.de/ausbildung_studium.html. ■

Netzwerk ALTBAUNEU informiert über Neuerungen

(DH) In Wohngebäuden steckt ein großes CO₂- und Energiesparpotenzial. Ein großer Teil des

CO₂-Ausstoßes fällt durch das Beheizen und den sonstigen Energieverbrauch in privaten Haushalten an. Das Potenzial der Energieeinsparung wird bereits seit vielen Jahren durch den Bund gefördert. Zu Anfang dieses Jahres wurde die Förderlandschaft neu geordnet. In der „Bundesförderung für effiziente Gebäude“ (BEG) wurden dabei die bisherigen Programme zur Förderung von Energieeffizienz und Erneuerbaren Energien im Gebäudebereich zusammengefasst und so übersichtlicher gestaltet. Unter anderem wurde die Zuschussförderung für Einzelmaßnahmen durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) aufgenommen. „Gefördert werden darin Maßnahmen an der Gebäudehülle, der Anlagentechnik, Erneuerbare Energien für Heizungen, Heizungsoptimierung sowie Fachplanung und Baubegleitung“, informiert Peter Wobbe von Twickel vom Kreis Mettmann. Die BEG-Förderung im Bereich der Wohn- und Nichtwohngebäude (Zuschuss- und Kreditvariante, keine Einzelmaßnahmen) sowie die Kreditvarianten für Einzelmaßnahmen – über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) – kann seit dem 1. Juli 2021 beantragt werden. Dabei gilt grundsätzlich, dass die Förderung nur erfolgt, wenn sie vor Maßnahmenbeginn, das bedeutet in der Regel vor Beauftragung des Handwerkers, beantragt wurde. Für die Sanierung von Wohngebäuden gab es unter anderem Nachbesserungen beim geförderten individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP). Wenn energetische Sanierungsmaßnahmen Teil eines ge-

förderten iSFP sind und diese in einem Zeitraum von maximal 15 Jahren umgesetzt werden, dann erhöht sich der vorgesehene Fördersatz der jeweiligen Sanierungsmaßnahme um fünf Prozentpunkte. „Die Erhöhung der Förderung um fünf Prozent ist



Das Netzwerk ALTBAUNEU informiert über Neuerungen.
Foto: zur Verfügung gestellt vom Kreis Mettmann

wirklich eine tolle Sache, um bei der Sanierung zusätzliches Geld zu sparen“, sagt Wobbe von Twickel. Der Kreis Mettmann ist Mitglied im landesweiten Netzwerk ALTBAUNEU, das durch die EnergieAgentur.NRW koordiniert und vom NRW-Wirtschaftsminis-

terium unterstützt wird. Energieeffizienz und Wärmenutzung sind zentrale Themen des Netzwerks, das neben der Sanierung von Altbauten auch umfassend über die Möglichkeiten der Heizungsoptimierung informiert. ■

STADTGALERIE
LANGENFELD

Sonntagsbummler willkommen!

Zum verkaufsoffenen Sonntag haben unsere

Geschäfte am 26. September 2021 von 13.00 bis 18.00 geöffnet!



AUFGESCHLOSSEN FÜR
SONNTAG-SHOPPING-SPASS

EIGENER STIL. EIGENES LEBEN.



ŠKODA



Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Mtl. Leasingrate
ab **139,- €¹**

Der Neue ŠKODA FABIA.

Größer, individueller, komfortabler und schöner als zuvor: Der Neue ŠKODA FABIA macht es Ihnen leicht, Ihren eigenen Stil zu leben. Zu seinen Highlights gehören LED-Hauptscheinwerfer mit integriertem LED-Tagfahrlicht, ein Fahrlichtassistent mit Coming- und Leaving-Home-Funktion und vieles mehr. Ein dynamischer Begleiter mit Raum für alles, was Ihr Leben ausmacht! Jetzt bereits **ab 139,- € monatlich¹**. ŠKODA. Simply Clever.

EIN ANGEBOT DER ŠKODA LEASING¹:

ŠKODA FABIA (Benzin) 1,0I MPI 59 kW (80 PS)

Leasing-Sonderzahlung	900,00 €	Vertragslaufzeit	48 Monate
Jährliche Fahrleistung	10.000 km	48 mtl. Leasingraten à	139,00 €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,8; außerorts: 4,1; kombiniert: 4,7; CO₂-Emission, kombiniert: 107 g/km. Effizienzklasse B²

¹Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Änderungen vorbehalten. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Überführungskosten sind in der Leasingrate enthalten.

²Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach Pkw-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter skoda.de/wltp

AUTOZENTRUM JOSTEN GmbH & Co. KG

Benzstraße 1, 40789 Monheim am Rhein

T 02173-940330

www.auto-josten.de, skoda@auto-josten.de

Josten autozentrum